

***Pericoma becharreense* n. sp., eine neue libanesische Psychodide aus der Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien**

Von R. WAGNER ¹⁾

(Mit 1 Abbildung)

Manuskript eingelangt am 3. April 1978

Zusammenfassung

Die Psychodide *Pericoma becharreense* n. sp. wird beschrieben.

Die Bearbeitung von undeterminiertem Psychodidenmaterial des Naturhistorischen Museums in Wien ergab eine Reihe von interessanten Funden, unter denen sich neben *Pericoma granadica* VAILLANT (Andalusien), *Pericoma bosniaca* KREK (Dalmatien) und *Pericoma tonnoiri* VAILLANT (Dalmatien) auch eine neue Art befand, die im Folgenden beschrieben werden soll.

Für die Bereitstellung des Materials möchte ich Frau Dr. Ruth LICHTENBERG herzlich danken.

Pericoma becharreense n. sp.

Material: Holotypus: ♂ Nord-Libanon, Becharré, 1400 m, 3.—10. VI. 31 leg. ZERNY.

Paratypen: 5 ♂♂ ebendort, leg. ZERNY.

Beschreibung:

♂ Kopf: Augenbrücke aus 4 Facettenreihen bestehend. Augenbrückenabstand gleich 3 Facettendurchmesser. Antenne aus 16 Gliedern zusammengesetzt. Scapus zylindrisch, genau so lang, wie der kugelige Pedicellus. Die Glieder 6—13 tragen je ein Paar einfache schlauchförmige Ascoide. Ihre relativen Längenverhältnisse: 23—22—18—16—16—16—16—16—15—13—12—12—12—10—15. Palpenformel: 14—22—28—44.

Flügel: Flügelindex = 2,79. Mittlerer Winkel = 157°. Apikaler Winkel = 90°. Flügellänge = 2,2 mm.

Genitalien: Sternalbrücke schmal. Basistyli etwa so lang wie breit. Dististyli im basalen Teil zylindrisch, dann schnell in eine nach innen ge-

¹⁾ Anschrift des Verfassers: Dipl.-Biol. R. WAGNER, Fuldastation, D-6407 Schlitz. — BRD.

bogene Spitze auslaufend. Subgenitalplatte mit einer u-förmigen Einbuchtung. Aedoeagus einfach mit kurzem Basalteil. Innenlamellen gerade; Seitenlamellen leicht und im distalen Teil stärker gekrümmt, die Innenlamellen an der Spitze berührend. 9. Tergum so lang wie breit, zwei lange Cercopoden tragend, an deren Ende 5 einfache Retinacula sitzen (siehe Abbildung).

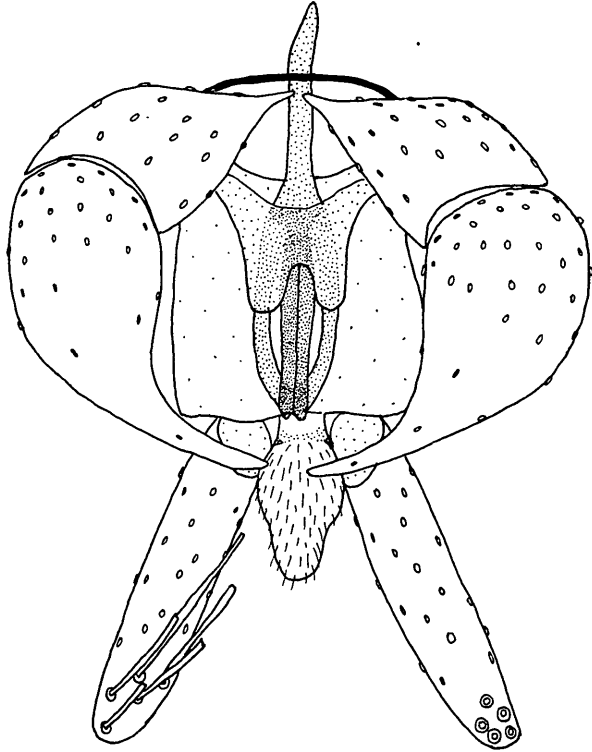


Abb. 1. *Pericoma becharreense* n. sp., Genitalien dorsal

Besprechung:

Die hier beschriebene Art gehört in die nähere Verwandtschaft von *Pericoma modesta* TONNOIR und *Pericoma diversa* EATON. Sie unterscheidet sich von beiden durch die Form der Basistyli, die bei den genannten Arten deutlich länger als breit sind. Die Dististyli bei *Pericoma modesta* sind stärker gebogen und verdünnen sich gleichmäßig, während sie bei *Pericoma diversa* fast über die gesamte Länge sehr stark aufgetrieben sind und erst im distalen Viertel plötzlich spitz zulaufen.